

Jagd

Lukas Cranach d. J., Hirschjagd des Kurfürsten Friedrich des Weisen 1529

Das Bild zeigt Adelige bei der Jagd. Nur Adelige durften jagen. Das Recht stammt aus dem Mittelalter, der Zeit der Ritter. Die Jagd war Sport, Mutprobe und Freizeitvergnügen zugleich. Hier traf sich der Adel, plauderte miteinander und führte auch Verhandlungen. Der Hirsch war eines der edelsten Tiere und durfte nur von den höchsten Adelligen gejagt werden. Hier werden die Hirsche in den Fluss getrieben, um leichter erlegt werden zu können.

Mit welchen Tieren jagt der Adel auf diesem Bild?

Welche Waffen benutzt er?

- Gewehr Armbrust Schwert

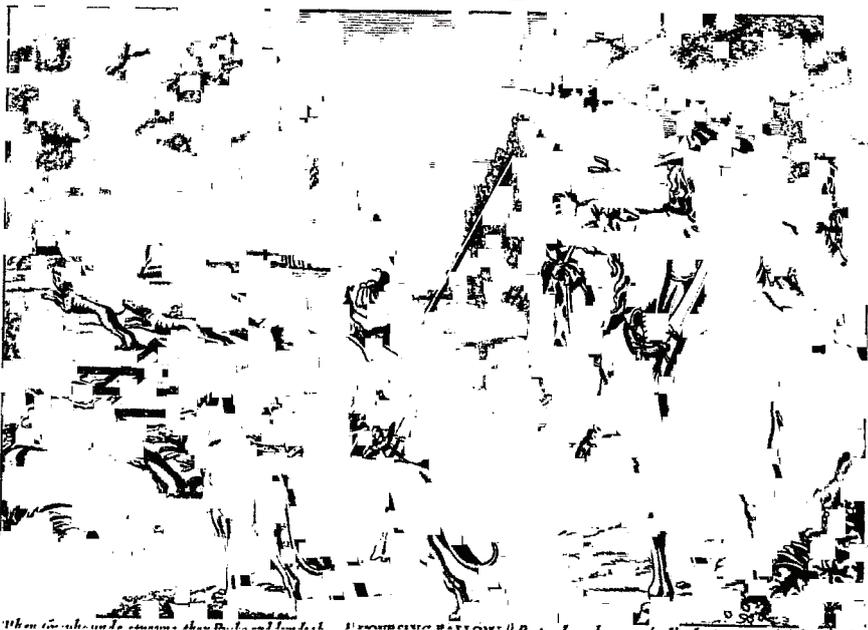
Jagd

Armbrust

Zur Jagd wurde oft die Armbrust verwendet. Sie funktionierte ohne Lärm und verscheuchte daher das Wild nicht. Ihr Schuss ging bis zu 300 Meter weit.

Im Krieg wurde die Armbrust nicht verwendet. Da man mit ihr auch aus dem Hinterhalt schießen konnte, ohne entdeckt zu werden, galt sie als unehrenhaft.

Armbrust, Deutschland, 16. Jahrhundert



Wenzel Hollar, Hirschjagd, 17. Jahrhundert, Kupferstich

Jagdhund

Die Ritter und später die Adeligen besaßen Jagdhunde. Simon hielt solche Tiere bei Schloss Brake in einem speziellen Hundehaus. Es gab verschiedene Hunderassen zum Aufspüren, Stellen und Angreifen des Wilds.